

wachsenden Stärke des realen Sozialismus haben, sowie durch die weitere Entwicklung des **staatsmonopolistischen Kapitalismus, die ihren markantesten Ausdruck in einem neuen Abschnitt der allgemeinen Krise des Kapitalismus findet.** Damit sind insgesamt günstigere Bedingungen und neue Möglichkeiten für den Kampf der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten entstanden. Gleichzeitig bringt jedoch die weitere Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus objektive Faktoren hervor, die diesem Kampf der antimonopolistischen Kräfte entgegenwirken und ihn kompliziert und langwierig gestalten.

Von entscheidender Bedeutung für die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder ist die Tatsache, daß der **wachsende Einfluß der sozialistischen Länder in der internationalen Arena** und die damit verbundene Schwächung der Positionen des Imperialismus die Voraussetzungen ihres Kampfes verbessern. Dadurch wird das gegenrevolutionäre Potential der Monopolbourgeoisie weiter eingeschränkt. Die Einwirkung des Sozialismus auf die Kampfbedingungen der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern vollzieht sich jedoch nicht nur durch die Veränderungen des internationalen Kräfteverhältnisses, sondern immer stärker **durch die Ausprägung seiner Vorzüge, durch die praktische Beispielwirkung.** Dies fördert in der Arbeiterklasse das Streben nach demokratischen und sozialistischen Alternativen und nach Überwindung der monopolkapitalistischen Profitgesellschaft.⁶

Die imperialistischen Kräfte versuchen, diese Wirkungen des Sozialismus durch eine verstärkte Hetze gegen die sozialistischen Länder, vor allem gegen die Sowjetunion, zurückzudrängen und mit einer neuen Welle des Antikommunismus und Antisowjetismus zugleich die Arbeiterbewegung im eigenen Land zu schwächen. Deshalb ist es auch von der politischen Reife der revolutionären Kräfte in den kapitalistischen Ländern abhängig, in welchem Maße die Existenz und Stärke des realen Sozialismus die Kampfkraft der Arbeiterbewegung kapitalistischer Länder stärkt. Offensive Auseinandersetzungen mit dem Antisowjetismus und eine realistische Propagierung der historischen Errungenschaften des Sozialismus sind hierfür wichtige Bedingungen.

Entgegen den bürgerlichen Prophezeiungen zu Beginn der 70er Jahre, daß der Kapitalismus sich nunmehr endgültig krisenfrei entwickeln, seine „Mängel“ überwinden und wissenschaftlich-technischen in sozialen Fortschritt verwandeln werde, haben sich die ihm wesenseigenen Widersprüche beträchtlich verschärft. Der X. Parteitag der SED hat diese Gesamtentwicklung in der kapitalistischen Welt, diese besondere Art der Verflechtung von allgemeiner und zyklischer Krise, analysiert und in der folgenden Einschätzung zusammengefaßt: „Dieser Prozeß erschütterte das kapitalistische System zutiefst und leitete einen neuen Abschnitt der allgemeinen Krise des Kapitalismus ein. Davon zeugen sinkende Wachstumsraten der Produktion bei steigender Inflation, anhaltend hohe, weiter steigende Arbeitslosigkeit bei stagnierenden oder sinkenden Reallöhnen. Chronische Krisenprozesse haben auf vielen Gebieten den Charakter internationaler Strukturkrisen angenommen. Handels- und Zahlungsdefizite weiten sich aus, und die Staatsverschuldung nimmt zu. Die Rivalität imperialistischer Mächte und

6 Siehe Kap. 5 des vorliegenden Lehrbuches.